

Die Angaben in dieser Veröffentlichung beruhen
auf sorgfältigen Recherchen des Autors.
Es gilt jedoch zu beachten, dass die Angaben Änderungen unterliegen.
Verlag und Autor können daher keine Haftung für
Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.
Eine Haftung des Autors bzw. des Verlags und seiner Beauftragten
für Personen- Sach- und Vermögensschäden ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Herr und Frau Doktor...

Ein Dokortitel ruft nach wie vor Respekt in der Bevölkerung hervor;
man ist etwas Besonderes und wird auch als solches gesehen. Doch
er ist mehr als nur das:

Ein Dokortitel ist das i-Tüpfelchen Ihrer Karriere,
sollten Sie bereits im Berufsleben stehen.

Er verspricht Respekt und die nächste Sprosse Ihrer
Karriereleiter.

Ein Dokortitel ist das i-Tüpfelchen Ihres Lebenslaufes,
sollten Sie Berufsanfänger sein.

Er verspricht höheres Einkommen, verbesserte Karrierechancen.

Ein Dokortitel ist das i-Tüpfelchen Ihrer gesellschaftlichen Anerkennung, sollten Sie den Karrierenutzen als sekundär betrachten.

Viele suchen auch einfach nur eine neue Herausforderung; wollen es sich persönlich, der Familie, Freunden und Bekannten beweisen:

„Ich habe noch etwas Besonderes geleistet.“

Das vorliegende Buch gibt Ihnen einen detaillierten Überblick über die Möglichkeiten der Erlangung eines Dokortitels aus Deutschland und Europa.¹

Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen eine informative und anregende Zeit.

York von Braunfels

¹ Für akademische Titel aus den USA und Dr. h. c.-Grade habe ich aufgrund der Marktkomplexität ein eigenständiges Werk veröffentlicht, das Sie auf der Internetseite <http://www.gdigest.com> erwerben können.

2. Grundlagenwissen

2.1 Akademische Grade

Akademische Grade werden an Personen verliehen, die ein ordentliches Studium an einer Fachhochschule oder Universität abgeschlossen haben. Der Doktor ist Voraussetzung für die Habilitation (höchster akademischer Grad). Akademische Grade werden auch von Institutionen wie Berufsakademien verliehen, wobei hier auf die staatliche Anerkennung geachtet werden sollte, die bei vielen privaten Akademien und Business Schools nicht gegeben ist. Einen Index mit über 6.500 Hochschulen in über 170 Ländern finden Sie unter <http://www.unister.de>.

Doktor (von lateinisch: docere, lehren und doctus, gelehrt), abgekürzt als Dr., bezeichnet einen akademischen Grad. In den Ingenieurwissenschaften ist in Deutschland die Variante Doktor-Ingenieur, abgekürzt als Dr.-Ing., üblich.

Der hohe akademische Grad wird durch die Promotion an einer wissenschaftlichen Hochschule (z.B. Universität) erworben. Eine Promotion ist oft Voraussetzung für die Habilitation.

Voraussetzung für die Promotion ist meist der Magister Artium, das Diplom oder Staatsexamen. Zusätzlich zum jeweiligen Hochschulabschluss wird dabei häufig noch die Mindestnote "Gut" vorausgesetzt. (Dies gilt jedoch nicht für alle deutschen Hochschulen - es ist

je nach Studiengang durchaus auch eine so genannte "Direktpromotion" möglich, also der Erwerb der Promotion ohne vorheriges Ablegen von Magister, Diplom oder Staatsexamen). Für die Promotion muss eine wissenschaftliche Arbeit (Dissertation oder Doktorarbeit) angefertigt werden, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse enthält. Je nach Fach, Land und Universität muss der Doktorand hierzu nicht zwangsläufig für ein Promotionsstudium immatrikuliert sein, sondern kann beispielsweise stattdessen als wissenschaftlicher Mitarbeiter berufstätig sein und die Ergebnisse eines oder mehrerer Forschungsvorhaben als Grundlage der Dissertation verwenden. Die mündliche Promotionsleistung besteht je nach Universität und Fach aus einer Disputation, in der die Dissertation verteidigt wird, einem Rigorosum, oder beidem. Die genauen Vorschriften zur Promotion sind bei der jeweiligen Universität in der Promotionsordnung nachzulesen.

Medizinstudenten können mit der Promotion bereits im Grundstudium beginnen.

Die Gesamtbewertung der Promotionsleistung kann mit ungenügend (non rite oder insufficienter), ausreichend (rite), mit Lob (cum laude), mit großem Lob (magna cum laude) oder mit höchstem Lob (summa cum laude) bestanden werden.